

Museum für Gymschüler gestrichen

Die Zertifikatspflicht wird für Jugendliche zum Hindernis. Dabei wünschten sich beide Basel eine Ausnahme.

Silvana Schreier und Ali Ahmeti

Was haben ein Fitnesscenter, eine Pizzeria, ein Kinosaal und das Naturhistorische Museum Basel gemeinsam? Ab kommenden Montag braucht der Gast ein Covid-Zertifikat in Papierform oder online, um all diese Orte zu betreten. Und diese neue Verordnung des Bundes zur Bewältigung der Coronapandemie gilt für alle ab 16 Jahren. So weit, so gut.

Doch welche Auswirkungen hat die Regelung für Schulklassen der Primar- oder Sekundarstufe sowie Klassen der weiterführenden Schulen? Die Zertifikatspflicht macht aber durchaus Sinn, schaut man sich die Impfdaten bei Minderjährigen an. Von den 10- bis 19-Jährigen sind laut Statistik des Bundes nur 20,15 Prozent geimpft. Der Kanton Baselland teilte gestern im neuesten Bulletin mit, dass im Landkanton 5818 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren eine erste Impfung erhielten. Die Zahlen weisen auf eine eher niedrigere Impfbereitschaft hin, obwohl die Corona-Impfung bereits seit Juni 2021 ab zwölf Jahren möglich wäre.

Basel wollte sich auf den Bildungsauftrag berufen

Die Zertifikatspflicht für alle ab 16 Jahren ist eigentlich das Gegenteil davon, was die Regierungen von Basel-Stadt und Baselland wollten (die bz berichtete). Der Bund gab die Verschärfung der Zertifikatspflicht Ende August in die Vernehmlassung bei den Kantonen. Beide Basel befürworteten dies weitgehend, sollte die Pflicht wegen starker Zunahme der Hospitalisationen von Corona-Erkrankten nötig werden. Gleichzeitig pochten aber beide Kantone darauf, dass es Ausnahmen für Jugendliche gibt. Etwa Museen und der Zolli sollten für Jugendliche bis 20 Jahren ohne Covid-Zertifikat zugänglich sein. Dem folgte der Bund aber nicht. Anne Tschudin, Sprecherin des Basler Gesundheitsdepartements,



Gymschülerinnen und -schüler müssen im Museum ihr Zertifikat vorweisen. Bild: Juri Junkov (18. Januar 2021)

schreibt auf Anfrage der bz: «Wir hätten es begrüsst, wenn Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von 20 Jahren ohne Zertifikatspflicht ins Museum hätten gehen können, dies im Rahmen des Bildungsauftrages der Museen.

Bei Gruppen mit Kindern bis 16 Jahren gilt die Zertifikats-

pflicht lediglich für die Lehrperson. Sobald jedoch eine Klasse voller Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Rahmen des Kunstunterrichts einem Museum einen Besuch abstatten will, ist das Zertifikat, also der Nachweis über getestet, geimpft oder genesen, nötig. Nun hat der Bundesrat anders entschie-

den und wir halten uns daran.» Die neue Coronaverordnung wirkt sich auch auf die Kulturinstitutionen in der Museumsstadt Basel aus. Schaut man sich etwa die Besucherzahlen des Naturhistorischen Museums Basel an, zeigt sich klar: Schülerinnen und Schüler machen einen grossen Teil aus. Im vergangenen Jahr

besuchten 1042 Schulklassen aus den beiden Basel die Ausstellung. Rechnet man mit 25 Personen in einer Klasse, wären das über 26 000 Besuchende. Insgesamt verzeichnet das Museum im selben Jahr 90 530 Gäste.

Knapp ein Viertel des Publikums geht also noch zur Schule. Auch im Kunstmuseum waren 601 (2020) beziehungsweise 1007 Klassen (2019) zu Besuch. «Wir hoffen natürlich, dass die Besucherzahlen stabil bleiben. Eine Einschätzung ist allerdings schwierig», schreibt Kunstmuseumssprecherin Karen Gerig auf Anfrage.

Beim Zoo Basel macht man sich bereits auf einen Negativtrend gefasst: Auf Nachfrage heisst es, man rechne mit einem Besucherrückgang aufgrund der Zertifikatspflicht. Auch hier gehören Schulklassen zum Stammpublikum: 2020 fanden 1442 Klassen aus beiden Basel den Weg in den Zolli. Im Jahr zuvor waren es noch 1934 Schulklassen oder 31516 Schülerinnen und Schüler, wie es im Geschäftsbericht aufgeschlüsselt ist.

Wie gehen die Hochschulen mit der Pflicht um?

Während sich die Museen und der Zolli mit den Verschärfungen der Coronamassnahmen auseinandersetzen müssen, prüft die Universität Basel eigenhändig eine Regeländerung: «Um einen möglichst normalen Studienbetrieb zu gewährleisten und den Studierenden mehr Freiheiten zu ermöglichen», wie die Uni ihren Studierenden und Dozierenden mitteilt. Die Pflicht könnte bereits ab dem Beginn des neuen Semesters gelten.

Bereits Nägel mit Köpfen hat die Fachhochschule Nordwestschweiz gemacht. «Argovia Today» berichtet, dass dort ab dem 15. Oktober die Zertifikatspflicht gilt. Wie diese umgesetzt werden kann, ist noch Gegenstand von Abklärungen. Darum könne die Regelung auch nicht bereits zum Semesterbeginn eingeführt werden.